

## Die Kriegstätigkeit der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Anlässlich der Subskriptions-Eröffnung für die neuen Roten Kreuz-Loose (die Zeichnungsfrist endet am 10. Juli) sind der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze mannigfache Kundgebungen zugekommen, in denen Freunde des Roten Kreuzes ihre Bereitwilligkeit zum Ankauf derartiger Lose ausdrücken, zugleich aber aufmerksam machen, wie notwendig es sei, aus diesem Anlasse die weitesten Kreise der Bevölkerung über das so vielfach verzweigte Wirken der Gesellschaft in zusammenfassender Darstellung zu unterrichten. Die Bundesleitung hat nun veranlasst, daß bei der Abteilung des Roten Kreuzes in der Kriegsausstellung an die Besucher unentgeltlich der vom Präreferat verfaßte Bericht „Ueber die Kriegstätigkeit der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze in den Jahren 1914/1915“ verteilt werde. In gemeinverständlicher Form gibt diese Broschüre ein zusammenfassendes Bild der Kriegstätigkeit der Gesellschaft. Die ansehnlichen Spenden, die dem Roten Kreuze aus allen Kreisen der Bevölkerung — ob reich, ob arm — zugekommen sind und die Ersparnisse, die sie jahrzehntelang zum Kriegsfonds zusammengelegt hatte, ermöglichten es ihm, Verbandmaterialien und Medikamente um den Anschaffungswert vieler Millionen Kronen aus seinem reich ausgestatteten Hauptdepot im Prater an die Armeen im Felde zu senden und noch immer hinauszugeben. Viele Millionen Kronen betragen auch die Kosten, die den Landes- und Zweigvereinen für die Errichtung und Erhaltung der Spitäler vom Roten Kreuze entstanden sind und fortlaufend erwachsen. Ueber 100 Vereins-Reserve-Spitäler, Rekonvaleszentenheime, Krankenhaltestationen etc. vom Roten Kreuze mit nahezu hunderttausend Betten wurden zur Pflege unserer Verwundeten oder im Felde erkrankten Soldaten aufgestellt. Viele Spezial-Anstalten für Orthopädie, Berufsschulung Kriegsbeschädigter usw. dienen besonderen Heilzwecken. Einzelne Landesvereine bereiten die Errichtung großer Tuberkulosen-Heilstätten vor.

Es genügt, die Ueberschrift der einzelnen Kapitel der Broschüre anzuführen, um einen Begriff von der ausgedehnten Wirksamkeit des Oesterreichischen Roten Kreuzes zu geben, das heute ein Tätigkeitsgebiet umfaßt, welches die Grenzen seiner ursprünglichen Organisation und seines vor dem Kriege festgelegten Mobilisierungsplanes um ein Vielfaches überschreitet.

Die Tätigkeit des Roten Kreuzes erstreckt sich auf zwei Hauptgebiete: 1. den Etappenraum, 2. das Hinterland.

Für den Etappenraum hat das Rote Kreuz — und zwar die Gesellschaft und die Landesvereine — folgende Anstalten getroffen: Es wurden Feldspitäler, fahrbare Feld-Depots und stabile Depots errichtet, ferner eine Anzahl von freiwilligen Sanitäts-Abteilungen entsendet; weiters wurden drei Seespitalsschiffe ausgerüstet. Für die Assanierung des Kriegsgebietes und die Seuchenbekämpfung wirkten Epidemielaboratorien des Roten Kreuzes in segensreicher Weise. Von Kriegssanitären Neueinführungen des Roten Kreuzes seien hervorgehoben: die von der Gesellschaft ausgestatteten Stadt-